ihre Schuldigkeit, so kann in 8 Monaten a dato die organisirten Commissarien, diese liberiert publiciert werden. Es versteht sich, daß diese Maßregel nicht nur im Reiche Behmen genutzt, sondern auch die Zwang und die Bedingungen auseinander gesetzt und für die Einziehung der Rezesse ein terminus ad quem bestimmt und festgesetzt würde. Dann ist überall Geld und Leben und selbst für das noch ausstehende ist zur Stelle die Anordnung auszumitteln. Die Gerichtsherren werden mit zweifacher Lust arbeiten, und die noch zweifelhaften einstehen, sobald sie ihre Stelle versehen können.

Außer dem wie dringend benöthigten Hilfsmittel fehlt mir die erste Ausgabe des Matthaeus Paris, cura Watsii, Londini 1640, noch bis 1684. im ersten Band Paris. 1644. Die auf Zürcher Bibl. befindliche Pariser Ausgabe, noch dazu Zürcher Nachdruck ist gar zu fehlerhaft und unbrauchbar. — Sollte sie nicht in der öffentl. Bibl. zu Gotha sein? — Dort ist jetzt auch eine Auction von Büchern, bei welcher ich einige sehr wenige Desiderien hätte, pro modulo virium; aber ich wage damit Euer Hochwohlgeboren bei diesem Anlaß nur in ehrerbietigem Ernst zu behelligen, daß ich mir die Frage erlaube, ob solche nicht durch eine gütige Vermittlung einen ohnehin beywohnenden Liebhaber sämmtlich accordirt werden könnten zur Ersparung? Die vor dem Catalogo bemerkten Pp. sind mir alle unbekannt und auch wohl gewißlich nur gegen Provision zu interessiren. — Bei meinem Monaten hatte ich auch einen Catalog aus Schmid prot. Buchh. von Correspondenz u. Wenner Zinc, mit dem deutlich beigeschriebenen Anfange, der wichtig wäre für die Bibl. d. Gesellschaft anzuzeichnen. Das habe ich gewiß gethan und auch die Ausführungen Herrgl und Cozierm Lexikon, aber bei den bald erfolgten lieben Nachrichten von den neuern Werken in Paris u. London und den Belegexemplaren, die sie versprochen, scheint bis jetzt zurück gestellt. Es ist manches höchst erfreuliche darin, aber die Hh. V. u. W. wissen ihrem Agenten auch mit unserer Liebe zu dienen. Ich finde Bücher zu 2/24 kr. angesetzt, welche hier um 4 kr. jede Stunde bei den Juden zu haben sind.

Wegen Herrn Rath Schlosser's gefälliger Anfrage habe ich, da wäre die hiesige Bibliothek noch hiesige Doctissimi mich an Seite setzen könnten, schon seit 18 Tagen günstigst noch Stromey um einen literarischen Hellenen, welchem auch nach Stuttgart geschrieben, und da ich diesen Tage auch nach Göttingen schreiben werde, so wird es, wenn die Antworten inzwischen gar nicht oder nicht genügend ausfallen, auch dahin vorgelegt werden, wenn nun doch nicht ins Zeitlimm wäre ich heute, vielleicht jetzt nicht einmal mehr in Frist. Dieß alles ist, nebst geziemender Empfehlung Herrn Rath Schlosser vorläufig bei Gelegenheit zu accediren.

Mit aufgezeichneter Hochachtung pr. ist

Euer Hochwohlgeboren

gehorsamster

Dumge Dr.

Da ich nicht weiß, wo Herrn Rath S. nur jetzt sich, ob in Frankf. oder in Mainz, so wage ich diesen Brief Euer Hochwohlgeboren gefälligst zu einzelnen zur Beförderung an den Herrn Rath, welchen ich Ihnen in Bonn gelegentlich gebe.